

Buch I. II. Lop-nor.

Buch III. Kara-nor (W. v. Tun-huang), Barköl-nor, Ayar-nor (N. v. Manass), *Kara-tala-issik-nor (NW. v. Kulkara-ussu).

Buch IV. Balkhash-nor.

Buch V. Sairam-nor, Temurtu-nor (Issik-köl), *Alagtu-hur-nor (SW. v. Tarbagatai), Kizil-bashi-nor (O. v. Tarbagatai), Dsaisang-nor (N. v. Tarbagatai).

b) Die Karten. Am Ende des zweiten, dritten, vierten und fünften Buches finden sich einige Karten, die den vorher beschriebenen Seen und ihren Einzugsgebieten gewidmet sind. Sie haben die übliche Quadrierung und zwar mit einer Seitenlänge von 50 bzw. 100 *li*. Da für 200 *li* ein Äquatorgrad einzusetzen ist, so sind wir in der Lage, die einzelnen Karten mit ihren Maßstäben aufzuführen:

| | | |
|-----|--|------------------|
| 1) | Gebiet des Lop-nor (acht Blätter) | in 1 : 1 000 000 |
| 2) | » » Edsina (N. v. Su-chou) | » 1 : 2 000 000 |
| 3) | » » Kara-nor | » 1 : 2 000 000 |
| 4) | » » Barköl-nor | » 1 : 1 000 000 |
| 5) | » » Ebin-gesün (Ayar)-nor | » 1 : 2 000 000 |
| 6) | » » *Kara-tala-issik-nor und des Sairam-nor | » 1 : 2 000 000 |
| 7) | » » Balkhash-nor (drei Blätter) | » 1 : 2 000 000 |
| 8) | » » Temurtu-nor | » 1 : 2 000 000 |
| 9) | » » *Alagtu-hur-nor | » 1 : 2 000 000 |
| 10) | » » Kizil-bashi-nor | » 1 : 2 000 000 |
| 11) | » » Dsaisang-nor (fünf Blätter) ¹ | » 1 : 2 000 000 |

Ebenso wie die Karten des *Hsin-chiang-chih-lüeh* haben auch diese Süden oben; allein auf der letzten Karte ist offenbar aus praktischen Gründen der Osten nach oben verlegt. Die sonstige Orientierung nach Süden geht sicherlich wiederum auf den Einfluß der arabisch-mongolischen Kartographie zurück.

Was den Karteninhalt betrifft, so stimmt er im wesentlichen mit dem des *Hsin-chiang-chih-lüeh* und der Mandschu(Wutschang)-Karte von 1863 überein; die Zeichnung der Berge, Flüsse, Wege und Ortschaften ist nicht so frei gehalten wie im *Hsin-chiang-chih-lüeh*, sondern lehnt sich ganz an die Darstellung der Mandschu-Karte an.

Als Beispiel wird hier ein verkleinerter Abdruck der Karte vom *Lop-nor*-Gebiet gebracht (Pl. XXIX). Zunächst ist zu beachten, daß dort Süden oben und darum Osten links ist. Da sich die einzelnen acht Blätter der Originalkarte auf die Umgebung des Tarim und seiner Zuflüsse beschränken, ist es nicht möglich, sie zu einer einzigen Gesamtkarte zu vereinigen. Sie verteilen sich auf zwei Hauptblätter, wobei die Einmündungsstelle des *Kashgar*- und des *Khotan-darya* doppelt gebracht wird. Daß die einzelnen Blätter des Originals nicht immer genau aneinanderpassen, sondern zuweilen ineinander übergreifen², dürfte aus der Nebenkarte hervorgehen, die mit nördlicher Orientierung einen Überblick über das gesamte Flußgebiet gewähren soll. Zugleich zeigt sie, wie nahe sie mit der Mandschu-Karte von 1863 übereinstimmt. Doch wird es kaum möglich sein, sie

¹ Die Kartenblätter folgen dem *Irtish* abwärts bis zum *Nordmeer* (Eismeer).

² Daher kommt es auch, daß sich die 50-*li*-Quadrate in den Kartenblättern II, III und VII nicht decken (vgl. Feld G 20—35). Blatt VIII ist aus praktischen Gründen auf der Hauptkarte fortgelassen. Die außerhalb der Originalblätter dargestellte Gegend des *Keriya-darya* ist nach dem Text ergänzt (vgl. AM 20—26); dasselbe gilt von den entsprechenden Teilen des *Ts'ung-ling* und der *Großen Gobi* auf der Übersichtskarte.